

Das Pflegamtsschloss – Nürnberg in Altdorf



Die älteste bildliche Darstellung des Pflegamtsschlusses mit seinem Vorhof. Vergrößerter Ausschnitt aus dem Altdorfer Rollbild von 1575. Staatsarchiv Nürnberg, Karten und Pläne, Nr. 386.

Über den „alten ampthof“, der zumindest als verwaltungstechnischer Vorläufer des späteren erbauten Pflegamtsschlusses gelten kann, wissen wir nur Spärliches. Eines ist jedoch sicher, dieser pfälzische Amtshof lag ehemals an einer anderen Stelle, wie wir aus den Planungen für das Nürnbergsche Schloss noch erfahren werden.

Dessen Existenz verdanken wir den Eroberungsgelüsten der freien Reichsstadt Nürnberg. Als am **23. Juni 1504** im Verlauf des *Landschutter Erbfolgekrieges* Nürnberger Truppen vor den Toren Altdorfs erscheinen, kann sich Altdorf zwar vier Tage behaupten, muss aber anschließend die Waffen strecken. Altdorf wird nachfolgend Teil des reichsstädtischen Territoriums.

Im Jahr **1522** beginnen die Planungen des Nürnberger Stadtbauamtes unter der Leitung des Baumeisters *Hanns Beheim d. J.*. Der Nürnberger Rat wünscht den Ankauf einiger bürgerlicher Grundstücke, darunter einen Grund hinter dem „...alten ampthof...“, dem

damals noch bestehenden pfälzischen Gebäude. Diese Lageangabe bleibt bisher die einzige, jedoch äußerst diffuse Identifizierung des Standorts des Vorgängerbau.

Der Beschluss für den Neubau des Amtsgebäudes fällt

im Frühjahr **1523**. Die Anlage soll mit einer Mauer und zur stadtauswärtigen Seite mit einem Türmlein und einer Zugbrücke über den gefluteten Schlossgraben gesichert werden. Noch bis in das Jahr **1542** werden bauliche Nachbesserungen durchgeführt.

Bereits elf Jahre später, am **2. Juni 1553**, geht das Schloss zusammen mit dem Großteil der Stadt während des 2. Markgrafenkrieges (**1552-1555**) in Flammen auf.

Die Planungen zur Wiederherstellung des Pflegschlusses sind aber bereits vor **1558** wieder in vollem Gange. Das Datum **1558** für den Neubau wird durch die Wappentafel über dem Eingang bezeugt. Die Wiederausbauung des Schlosses untersteht der Obhut des damaligen Pflegers *Balthasar Paumgartner*.

Im Erdgeschoss mit verschiedenen großen Fenstern befinden sich zu dieser Zeit Gewölberäume zur Unterbringung von Pferden und Fuhrwerken, in der oberen

Etage die Empfangsräume. Die Pflegerwohnung und weitere Übernachtungsmöglichkeiten für die zahlreichen Gäste bringt man zum Teil im zweiten Obergeschoss unter. Das Gebäude besitzt besonders in der Außenansicht auch heute noch einen wehrhaften Charakter. Der vordere Vorhof, der ehemals bis zum Marktplatz reichte, war ein reiner Wirtschaftshof, diente aber auch der Repräsentation.

1806 geht nach fast exakt **300** Jahren die reichsstädtische Epoche für Altdorf und das Nürnberger Land zu Ende. Der Nürnberger Pfleger hat Altdorf zu verlassen.

Für das Gebäude beginnt ein Zeitabschnitt mit wechselnder Nutzung.

1808 wird es zum Sitz des Landgerichtes erkoren, **1862** zieht das Amtsgericht in das Pflegschloss ein. Ab **1933** verwendeten die Nationalsozialisten die Räumlichkeiten für ihre Belange. **1945** wird



Das relative konstante Erscheinungsbild des Pflegamtsschlusses zeigt auch die Ansicht aus dem Jahr 1711. Die Situation des Vorhofs hat sich heutzutage vollständig geändert.

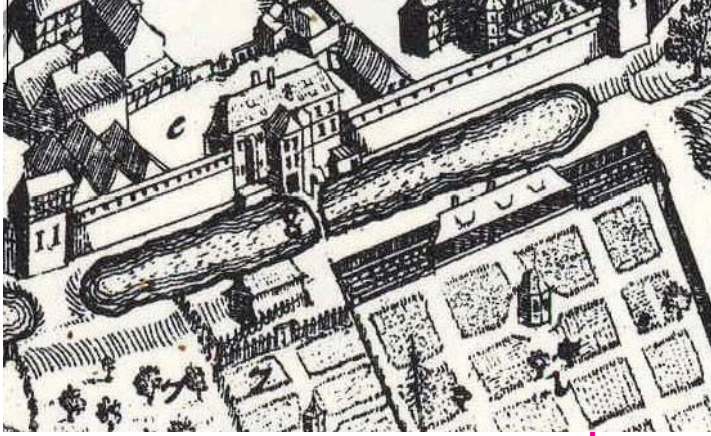
Abb.: Ansicht von J. G. Puschner um 1711. Stadtarchiv Altdorf.

Das Pflegamtsschloss – Nürnberg in Altdorf

es zum Teil der amerikanischen Stadtkommandantur.

Anschließend beherbergt das ehemalige Schloss bis 1965 das Landratsamt. Seit 1971, nach umfangreichen Renovierungsarbeiten, dient das Gebäude der Bayerischen Landespolizei als Niederlassung.

Durch die mehrfache unterschiedliche Nutzung und die entsprechenden Umbauarbeiten ist davon auszugehen, dass sich im Inneren kaum noch baulicher Bestand aus reichsstädtischer Zeit erhalten hat.



Das Pfleghaus mit dem vorgeschalteten Schlossgraben von Süden aus gesehen. Stich von S. Mikoviny aus dem Jahr 1723. Stadtarchiv Altdorf.

Recherchen: Stadtarchiv
Altdorf b. Nürnberg